

Naumburger Tageblatt ▶ Lokales ▶ Bühne : Ein mysteriöser Kronzeuge

# Bühne Ein mysteriöser Kronzeuge

Von Constanze Matthes

07.04.16, 09:38 Uhr

EMAIL

FACEBOOK

TWITTER



Friedhelm Ptok (links) und Peter Johan übernehmen die Hauptrollen in der neuen Inszenierung des Theaters Naumburg. Das Stück „Das Urteil“ nach der Vorlage von Paul Hengge feiert am 15. April seine Premiere.  
Foto: Biel

**Naumburg** - Zwei Männer begegnen sich in der VIP-Lounge eines Flughafens. Eine Unterhaltung beginnt, sie erzählen sich gegenseitig ihre Geschichte. Schließlich kommt es zum Streit. Die Stimme von Schauspieler Friedhelm Ptok schallt durch das Naumburger Salztorhaus. Hier hat auch Darsteller Peter Johan in einem schwarzen Ledersessel Platz genommen.

## Krimi und Familiendrama

Ihren intensiven Dialog beobachten Intendant Stefan Neugebauer, Ausstatter Rainer Holzapfel sowie die beiden Schauspieler Patricia Windhab und Michael Naroditski, die als Flughafen-Mitarbeiterin beziehungsweise Mann mit der Kamera ihren Auftritt haben.

Es ist wieder Probenzeit für das Theater Naumburg, das am 15. April mit dem Schauspiel „Das Urteil“ des Österreichers Paul Hengge erneut Premiere feiert. Ein Stück, das dem Intendanten nicht nur das erwünschte Wiedersehen mit Darsteller Friedhelm Ptok beschert. „Mit ihm habe ich in der Vergangenheit schon mehrmals zusammengearbeitet. Außerdem passt das Stück sehr gut in das Außenseiter-Motto unserer diesjährigen Spielzeit“, erklärt Neugebauer, der die Regie übernommen hat.

### Das könnte Sie auch interessieren

#### Ausblick Theatermensen im Gespräch

Ptok spielt den jüdischen New Yorker Antiquar Siegfried Rabinovicz, der als Kronzeuge in einem Mordprozess in Hamburg aussagen muss. Die Verhandlung um den Tod eines englischen Millionärs wird zum Thema des Streits, den Rabinovicz und der fremde Mann in der Lounge austragen. Darin verwoben ist die eigene Biografie des Antiquars, der 1936, im Jahr, als die Nürnberger Rassengesetze erlassen wurden, auf die Welt kam und dessen Eltern während des Holocaust ermordet wurden. Geschichte und Vergangenheitsbewältigung, Schuld und Erinnerungen sind Themen, denen sich die Inszenierung stellt. Sie lebt dabei von einem ausführlichen Dialog. Doch trotz der Sprachlastigkeit werde es den Zuschauern nicht langweilig werden, ist sich Neugebauer sicher: „Die Schauspieler agieren glaubwürdig. Außerdem sind die Verwicklungen der Figuren in einer Kriminalgeschichte spannend. Das Publikum will wissen, was denn nun Sache ist.“

## Darsteller fasziniert vom Schauspiel

Friedhelm Ptok ist nur wenig älter als Rabinovicz, den er darstellt. „Mich hat dieses Stück sehr angezogen. Ich war sehr fasziniert“, sagt der 82-jährige Berliner. Geboren in Hamburg, wirkte er an mehreren Theatern, als Synchronsprecher sowie als Schauspieler in zahlreichen Filmen und Fernsehserien, so „Die Rosenheim-Cops“, „Das Traumschiff“, „Der Landarzt“ sowie „Alarm für Cobra 11“. Dass er auf der Bühne des kleinsten Stadttheaters Deutschland steht, stört ihn nicht im Geringsten. „Mir ist vielmehr wichtig, dass ich die Menschen erreiche, ihnen mit meiner Sprache und meinem Körper eine Geschichte erzählen kann, und sie mir zuhören“, so Ptok.



Intendant Stefan Neugebauer und Ausstatter Rainer Holzapfel (r.) zeigen das Modell der Bühne.  
Foto: Biel

Die Nähe zum Stück wird auch räumlich gegeben. Ausstatter Rainer Holzapfel entwarf eine Bühne, die direkt in den Zuschauerraum platziert und von drei Seiten bespielt wird. Flughafen-Feeling kommt da auf, denn eine Anzeigetafel und ein Ausschank dürfen in der VIP-Lounge nicht fehlen.

### Das Wetter in Naumburg präsentiert: